

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 33 (1960)

Heft: 10

Artikel: Aus dem illustrierten Reiseführer der Lötschbergbahn

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

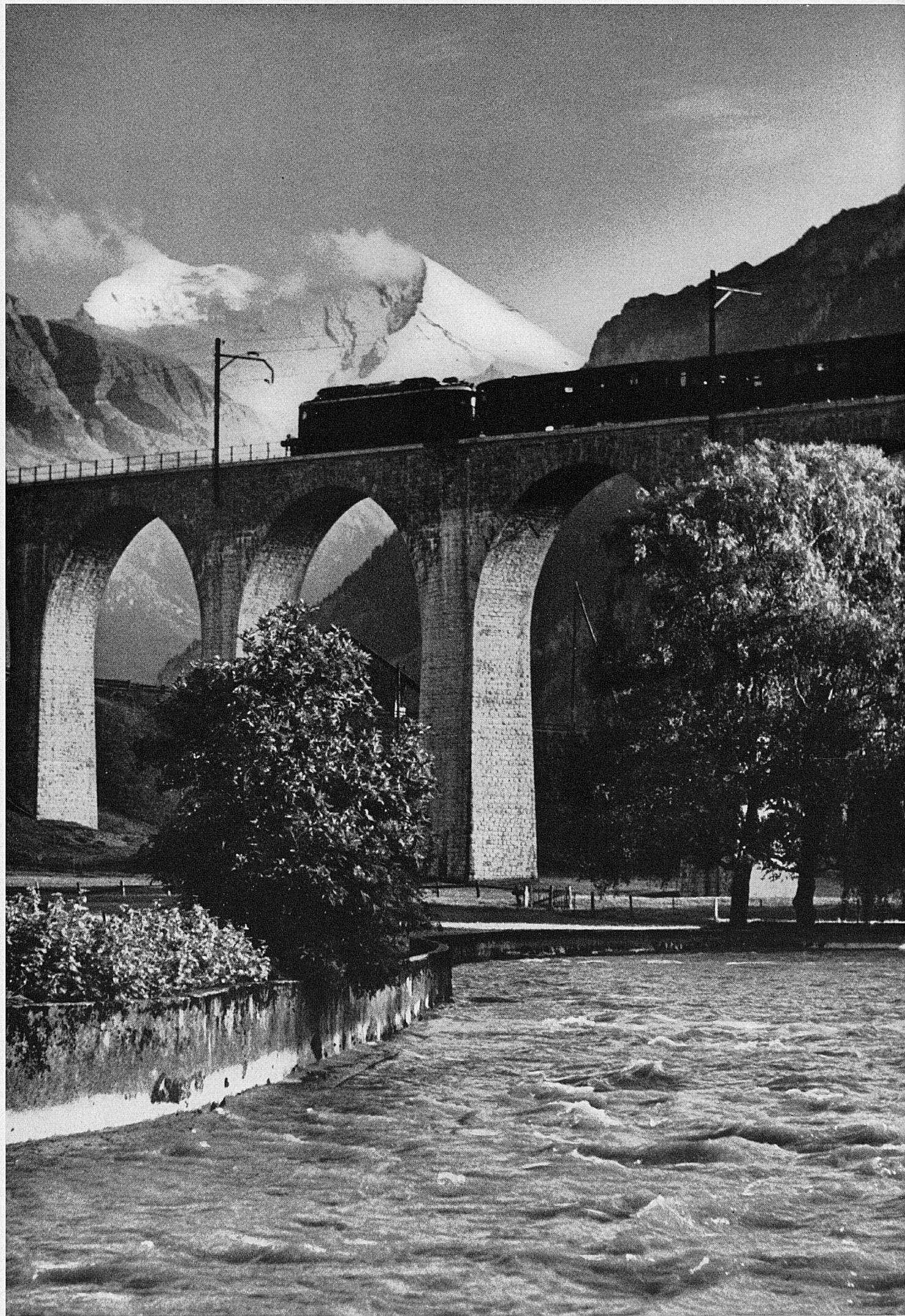
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

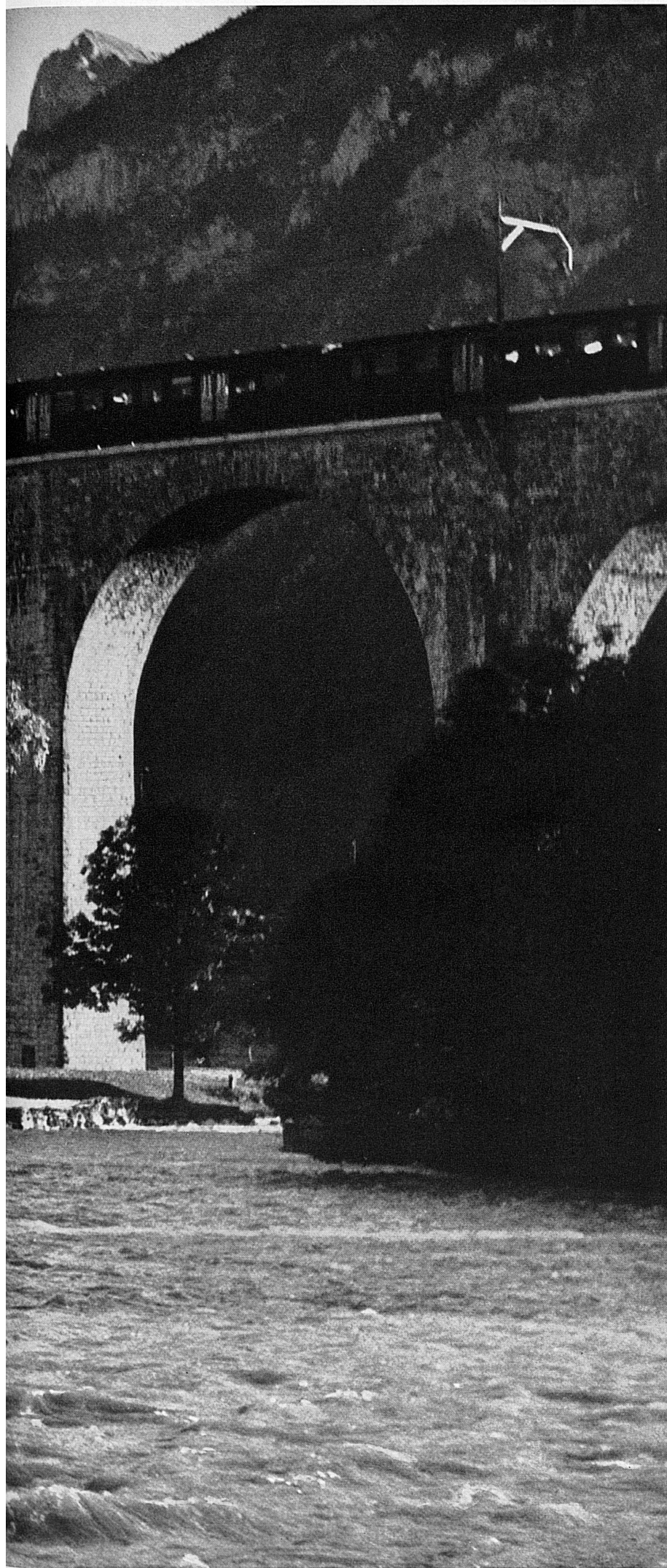
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





Von Frutigen nach Kandersteg. – In Frutigen beginnt der technisch interessanteste Teil der Lötschbergbahn. Ihr Schienenstrang steigt hinter dem Dorfe allmählich an der südöstlich gelegenen Hügellehne hinan, die von der Ruine der Tellenburg gekrönt wird. Diese aus dem 13. Jahrhundert stammende Paßsperr soll von den Tellen (telle = Steuer), das heißt von den von den Burgherren erhobenen Steuern ihren Namen erhalten haben. Hier beginnt die Bergstrecke der Lötschbergbahn, worauf die erste große Kunstbaute deutet. Die Bahn setzt von der Tellenburg auf einem Steinviadukt von elf mächtigen Bogen auf die andere Talseite über. Die beiderseitigen Bergzüge engen das Tal, in dessen Wiesengründen die Weiler und Bauerngehöfte von Kandergrund liegen, mehr und mehr ein. In offener Schleife gewinnt die Bahn die Station Blausee-Mitholz (977 m ü. M.) Unweit von ihr haben gewaltige Naturkräfte im Waldesdickicht aus Riesenblöcken einen Wall aufgetürmt. Inmitten dieser romantischen Waldeinsamkeit liegt der als vielbesuchtes Naturwunder geschätzte Blausee ...

Aus dem illustrierten Reiseführer der Lötschbergbahn.
Photo Giegel SVZ

C'est à Frutigen que commence la partie la plus intéressante, du point de vue technique, du chemin de fer du Lötschberg. La voie ferrée monte lentement derrière le village, pour passer sur l'autre versant de la vallée grâce à un viaduc de pierre porté par onze arches massives. Puis elle décrit une vaste boucle à ciel ouvert dans la vallée de plus en plus étroite, pour gagner la station Blausee-Mitholz, dominant de bien haut le lac Bleu, ce joyau naturel.

A Frutigen comincia la parte tecnicamente più interessante della ferrovia del Lötschberg. Il binario, dopo una leggera salita dietro il villaggio, passa sull'altro lato della valle, sopra un viadotto di pietre a undici potenti arcate. Di qui, la linea, descrivendo un ampio giro, raggiunge la stazione di Blausee-Mitholz sovrastante al celebre laghetto azzurro, vera meraviglia della natura.

Technically speaking the most interesting part of the Lötschberg Railway begins at Frutigen. Right behind the village the tracks begin to climb slowly and cross over to the other side of the valley by means of a viaduct supported by eleven mighty arches. In a wide curve the railway reaches Blausee-Mitholz station high above beautiful Blausee (Blue Lake) in the narrow valley.